

NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

NEWSLETTER 15 (HERBST 2016)

Liebe Mitglieder des Netzwerks Medienstrukturen

Gerne senden wir Ihnen heute den fünfzehnten Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen.

INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATION

Workshop in Hamburg

Der nächste Workshop des Netzwerks Medienstrukturen zur «Rolle von Akteuren in der Gestaltung und dem Wandel von Medienstrukturen» findet am **20./21. Januar 2017** auf Einladung des Hans-Bredow Instituts in Hamburg statt. Auf der Tagung werden vierzehn Beiträge vorgestellt, die sowohl aus theoretisch konzeptioneller als auch empirischer Sicht die Bedeutung von Akteuren diskutieren. Otfried Jarren wird den Workshop mit einer Keynote eröffnen – wir freuen uns auf eine spannende Tagung und heißen Sie gerne willkommen.

Anmeldungen sind ab sofort über folgende Homepage möglich: http://event.hans-bredow-institut.de/netzwerk_medienstrukturen/ Sie finden dort auch das Programm des Workshops. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

Hinweis zum Roundtable für Doktorand*innen: Aufgrund der Terminverschiebung auf den Januar und der verkürzten Zeit bis zum nächsten Workshop haben wir uns entschieden, dass ein Roundtable zum Vorstellen von Dissertationsprojekten erst zum Workshop in St. Pölten wieder stattfinden wird. Wir hoffen Sie/ Euch dort begrüßen zu dürfen!

Buchreihe „Medienstrukturen“

Die Bände 11 und 12 der Buchreihe Medienstrukturen sind in Vorbereitung – und **weitere Bände sind willkommen**. Die Reihe bietet eine Publikationsplattform für Forschende, die sich mit theoretisch-konzeptionellen wie empirisch-analytischen Arbeiten einer Beschäftigung mit Medien auf der Makro- und Meso-Ebene verpflichtet sehen. Dabei wird vergleichender Forschung ein hoher Stellenwert eingeräumt. Monografien und Sammelbände von hoher Qualität, die sich der Medienstrukturforschung zuordnen lassen, sind willkommen. Hierzu zählen auch Qualifikationsarbeiten wie Dissertationen oder Habilitationen. Wir freuen uns, wenn Sie die Reihe bei der Planung von Monografien und Sammelbänden bedenken.

Weitere Informationen finden Sie auf: <http://medienstrukturen.net/publikationen/> Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Reihenherausgeber unter kontakt@medienstrukturen.net.

MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER

Wir danken allen Mitgliedern für die zahlreichen Hinweisen, die uns zugegangen sind.

Haben auch Sie eine Meldung, welche für andere Mitglieder des Netzwerks von Interesse sein könnte? Senden Sie uns Hinweise auf Ihre Buchpublikationen, Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden, Vorträge und die Organisation von Panels auf internationalen Tagungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen oder weitere interessante Ereignisse und Erfolgsmeldungen direkt an kontakt@medienstrukturen.net.

Buchpublikationen

Greck, Regina (2016). Elitäre Verhältnisse. Selbst- und Fremdbild der Eliten in Journalismus und Politik. Wiesbaden: Springer VS.

Regina Greck untersucht mittels einer quantitativen Befragung der journalistischen und politischen Elite in Deutschland deren Selbst- und Fremdwahrnehmung und belegt, dass sich die Elite-Journalisten teilweise im Gegensatz zu anderen Kommunikatorstudien eher als erklärende Kritiker sehen, während die Politiker der Elite sie als Meinungsmacher wahrnehmen. Dabei zeigt die Autorin, dass die bisher von der Kommunikationswissenschaft vernachlässigten Gruppen die Mechanismen der Theorien der Medialisierung und des Agenda Settings kennen, besonders aber die Elite-Politiker keine stark zunehmende Medialisierung sehen. Die Auswahl der befragten Eliten stützt sich dabei auf die Verknüpfung eines elitetheoretischen Ansatzes mit dem Modell der Akteur-Struktur-Dynamiken. (Hinweis von Regina Greck)

Peissl, Helmut & Laugass, Meike (2016): "Ich lerne mit jeder Sendung!" Bildungsleistungen und Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen des nichtkommerziellen Rundfunks in Österreich. Wien: Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR). Schriftenreihe der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH, Band 2/2016. Online verfügbar unter: <https://www.rtr.at/de/inf/SchriftenreiheNr22016>

Die Studie untersucht die Bildungsleistungen und Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen, die die rund 130 Beschäftigten und ca. 3.000 ehrenamtlichen SendungsgestalterInnen, aber auch SchülerInnen, Studierende, Lehrlinge, PraktikantInnen und weitere Personen in organisierten Fortbildungen und in informeller Weise im nichtkommerziellen Rundfunk in Österreich erwerben können. Hierfür wurden die Weiterbildungsprogramme von 2013 von elf der insgesamt 17 Freien Radios und Community TVs untersucht, weitere Daten wurden 2013 bis 2015 durch eine Online-Befragung aller in Sendern Mitwirkenden, durch Interviews mit zehn Expert_innen und durch je einen Forschungsworkshop und ein Fokusgruppengespräch generiert.

Als besonders förderlich kristallisierten sich die Bedingungen heraus, ohne lange Anfahrtswege oder Ausbildung mit dem Senden unmittelbar anfangen zu können bzw. Learning by Doing; persönliche Kontakte im Sender zu haben, selbstständig und interessengeleitet frei wählen zu können, ob und was gelernt wird und inhaltliche sowie formale Freiheit bei der Gestaltung von Sendungen. (Hinweis von Helmut Peissl)

In Kürze erscheinen werden zudem:

Dörr, Dieter; Holznagel, Bernd & Picot, Arnold (2017): Legitimation und Auftrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Zeiten der Cloud. Studien zum deutschen und europäischen Medienrecht, Bd. 62. Frankfurt am Main: Peter Lang. Online verfügbar unter: <https://www.zdf.de/ZDF/zdfportal/blob/45517114/1/data.pdf> (Hinweis von Bjørn von Rimscha)

Krone, Jan; Tassilo Pellegrini (Hg.): Handbuch Medienökonomie. Wiesbaden: Springer VS. (Hinweis von Jan Krone)

Von Rimscha, Bjørn; Studer, Samuel & Puppis, Manuel (Hg.) (2016): Methodische Zugänge zur Erforschung von Medienstrukturen, Medienorganisationen und Medienstrategien. Reihe Medienökonomie, Bd. 9. Baden-Baden: Nomos.

Der Tagungsband zum letzten Workshop Medienstrukturen, der als gemeinsame Tagung mit der Fachgruppe Medienökonomie auf Einladung des IPMZ Zürich stattgefunden hat, beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Medienstrukturen, Medienökonomie und Medienmanagement erforschen lassen. Der Band bietet eine Reflexion über Forschungsdesigns, stellt weniger gebräuchliche Methoden vor und diskutiert die Zugänglichkeit und Nützlichkeit verschiedener Datenquellen.

Beiträge in internationalen Journals und internationalen Sammelbänden

Meyen, Michael; Fiedler, Anke & Schamberger, Kerem: "It is a crime to be abusive towards the president". A case study on media freedom and journalists' autonomy in Museveni's Uganda. In: African Journalism Studies Vol. 37 (2016), 3, S. 1-18. DOI: 10.1080/23743670.2016.1218351 (Hinweis von Michael Meyen)

Zillich, Arne; Riesmeyer, Claudia; Magin, Melanie; Müller, Kathrin; Pfaff-Rüdiger Senta; Rothenberger, Liane & Sehl, Annika (2016). Werte und Normen als Sollensvorstellungen in der Kommunikationswissenschaft – ein Operationalisierungsvorschlag. Publizistik. Published online before print. DOI: 10.1007/s11616-016-0286-4 (Hinweis von Melanie Magin)

Veranstaltungen: Ausblick

Keine gemeldet.

Aktuelle Forschungsprojekte

Informationsintermediäre und ihr Einfluss auf Meinungsbildungsprozesse

Kooperation der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und dem Forschungsschwerpunkt Medienkonvergenz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Medien leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren der Demokratie, denn sie liefern Informationen und stellen verschiedene Standpunkte zu politischen Themen dar. Auf dieser Grundlage sollen sich die Bürger eine eigene, fundierte Meinung bilden und am demokratischen Willensbildungsprozess teilhaben können. Diese Vermittlungsleistung obliegt im digitalen Zeitalter nicht mehr ausschließlich den klassischen Medien, sondern auch Informationsintermediären wie Google und Facebook, deren Plattformen die Aufmerksamkeit der Bürger lenken. Ihre Bedeutung für die Meinungsbildung wird bislang überwiegend im Kontext der viel zitierten Filter Bubble diskutiert, ist empirisch aber noch kaum untersucht. Offen ist vor allem, ob und wie algorithmenbasierte Personalisierungslogiken zu einer verzerrten Vermittlung und Wahrnehmung von gesellschaftlich relevanten Themen führen.

Das Kooperationsprojekt will den Einfluss ermitteln, den Informationsintermediäre – insbesondere Facebook – auf Meinungsbildungsprozesse und Meinungsvielfalt nehmen. Im Mittelpunkt der Studie steht die Frage, wie stark Facebook die Themenwahrnehmung, Meinungsvermittlung und Meinungsbildung bei politischen Themen beeinflusst. Als mögliche Ursachen werden neben dem Informationsverhalten auch die Wahrnehmung des Meinungsklimas und die Bereitschaft erfasst, sich an politischen Diskussionen zu beteiligen.

Um die komplexen Wirkungszusammenhänge adäquat zu erfassen, arbeitet die Studie mit einem Mehr-Methoden-Design: eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Erhebungen in Form einer Online-Tagebuchstudie, eines Tracking-Analysertools und einer Online-Community. Die Ergebnisse der Studie liefern auch Erkenntnisse, wo medienpolitische Regulierungsmaßnahmen ansetzen könnten. Damit bereichern sie die aktuell sehr intensiv geführte Debatte über den Einfluss von Algorithmen auf die Gesellschaft und die medienethische Verantwortung der großen Internet-Konzerne.

Erste Ergebnisse werden Ende des Jahres vorliegen. Dem Forscherteam um Prof. Dr. Birgit Stark gehören Pascal Jürgens M.A. und Dr. Melanie Magin an. (Hinweis von Melanie Magin)

Vorträge auf internationalen Tagungen

Ali, C.; Puppis, M.: Towards a Theory and Method of Communicative Power in Media Policymaking. ECREA's 6th European Communication Conference "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures", Prag, 9.-12. November 2016.

Jürgens, Pascal & Stark, Birgit: The Power of Default: Measuring the Impact of Platforms on Selectivity. Internet, Politics, and Policy Conference (IPP 2016) "The Platform Society", Oxford, 22.-23. September 2016. (Hinweis von Melanie Magin)

Jusic, T.; Marka, D.; Castro Herrera, L.; Puppis, M.: The Prospect and Development of Public Service Media: A Comparative Study of PSB Development in the Western Balkans in Light of EU Integration. ECREA's 6th European Communication Conference "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures", Prag, 9.-12. November 2016.

Künzler, M.; Puppis, M.: Liberalizing Advertising While Protecting Public Service Broadcasting: The Case of Switzerland. ECREA's 6th European Communication Conference "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures", Prag, 9.-12. November 2016.

Pröll, Franziska; Magin, Melanie & Krieg, Martin: Setting the collective memory on 20 July 1944? A long-term comparison of German newspaper coverage and opinion survey data on Stauffenberg's Hitler assassination attempt (1954-2014). ECREA's 6th European Communication Conference "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures", Prag, 9.-12. November 2016. (Hinweis von Melanie Magin)

Schweizer, C.; Puppis, M.: Public Service Media Governance in Europe and Overseas. A Comparison of Remit, Funding, and Offer in 18 Media Systems. ECREA's 6th European Communication Conference "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures", Prag, 9.-12. November 2016.

Steiner, Miriam; Weichselbaum, Philipp & Stark, Birgit: Smart, Up-to-Date, and Tired of News? Perceptions of Political News Overload Among the Elite. ECREA's 6th European Communication Conference "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures", Prag, 9.-12. November 2016. (Hinweis von Melanie Magin)

Stark, Birgit; Jürgens, Pascal & Magin, Melanie: Intermediaries as Shapers of our Information Environment. ECREA's 6th European Communication Conference "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures", Prag, 9.-12. November 2016. (Hinweis von Melanie Magin)

Weitere Informationen

Carta.info hat den Lead Award in Gold für das beste Independent Online Angebot gewonnen. <http://www.carta.info/83570/carta-ist-independent-des-jahres/> (Hinweis von Jan Krone)

Für ihren Aufsatz „Suchmaschinen auf dem Prüfstand – eine vergleichende Inhaltsanalyse der Qualität von Trefferlisten“ wurden Melanie Magin, Miriam Steiner, Dominique Heinbach, Sarah Bosold, Alice Pieper, Eva-Maria Felka und Birgit Stark mit dem 2. Platz des Zeitschriftenpreises der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft 2015 ausgezeichnet. Der Aufsatz ist in Medien & Kommunikationswissenschaft (Ausgabe 4/2015) erschienen.

Das in Leipzig ansässige **Europäische Zentrum für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF)** hat es sich zur Aufgabe gemacht, den verschiedenen europäischen Akteuren aus dem Bereich der Medienfreiheit eine gemeinsame Plattform zu bieten. Darum gehören zu den Gründungsmitgliedern des ECPMF nicht nur Medien und Journalistenorganisationen, sondern auch Universitäten, Medienwissenschaftler und Medienrechtsexperten. Das Zentrum ist als europäische Genossenschaft organisiert. Eine Mitgliedschaft ist für Einzelpersonen ebenso möglich wie für Organisationen.

Konkret unterstützt das ECPMF Medienschaffende in Gefahr, koordiniert und initiiert Aktionen von Pressefreiheitsakteuren und informiert die Öffentlichkeit über die Entwicklung der Medienfreiheit in Europa. Außerdem hat das ECPMF eine Online-Plattform zum Sammeln und Systematisieren von wissenschaftlichen Publikationen und anderen Inhalten zur Medienfreiheit entwickelt. Nach dem Crowdsourcing-Prinzip ist es möglich, eigene Publikationen (ohne Verlust des Copyrights) in der Datenbank zu präsentieren: www.rcmediafreedom.eu

Weitere Informationen zur Arbeit des ECPMF finden Sie auf der Homepage des ECPMF (<https://ecpmf.eu>), bei Twitter (@ECPMF) und im Newsletter „The Update“ (<https://ecpmf.eu/update>). (Hinweis von Melanie Magin)

Mit besten Grüßen aus Zürich & Berlin

Samuel Studer & Leyla Dogruel

PS: Der nächste Newsletter ist für Frühjahr 2017 vorgesehen. Über Ihre Hinweise und Meldungen (neue Publikationen oder Forschungsprojekte; Dissertationen und Habilitationen; Call for Papers für Tagung oder Sammelband; Panel Sessions oder Präsentationen auf internationalen Tagungen etc.) **bis Ende März 2017** freuen wir uns.